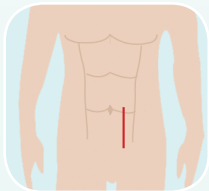




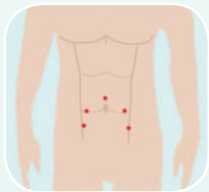
Sie sind nicht allein

In Deutschland werden derzeit jährlich über 58.000 Prostatakarzinome (PCA) diagnostiziert. Damit ist das PCA (Krebs der Vorsteherdrüse) mit mehr als einem Viertel aller bösartigen Neubildungen des Mannes führend. Durch den aktuell weit verbreiteten Einsatz eines Bluttests (Prostata-spezifisches Antigen, PSA-Test) in der Diagnostik des PCA wird das Karzinom häufiger in einem Stadium entdeckt, in dem durch operative oder strahlentherapeutische Verfahren eine definitive Heilung erreicht werden kann.

Die computer-assistierte laparoskopische Prostatektomie (Entfernung der Prostata in Schlüssellochtechnik mit Hilfe des da Vinci®-Operationssystems) stellt hierbei das modernste operative Verfahren dar und wurde deshalb auch im Klinikum St. Elisabeth Straubing implementiert.



- bisherige Operationsmethode mit langem Operationsschnitt



- da Vinci® Operationsmethode: nur wenige kleine Einstiche für die OP in Schlüssellochtechnik

Damit Sie schnell wieder gesund werden ...

Ihr Team der Urologischen Klinik



So kommen Sie zu uns



Text: Dr. Gilfrich + Grafik: www.fotocomp.de + Druck: www.diedruckboerse.de 08/2009



Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH

Anmeldung:

Urologische Klinik

Chefarzt Dr. med. Christian Gilfrich

Sekretariat:

Tel.: 09421 710 1701

Fax: 09421 710 1717

St.-Elisabeth-Straße 23
94315 Straubing

E-Mail: info-urologie@klinikum-straubing.de
Internet: www.klinikum-straubing.de

Prostatektomie

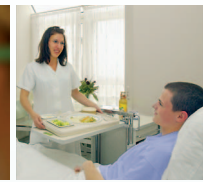
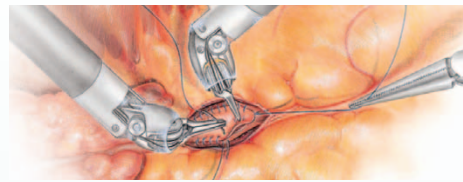
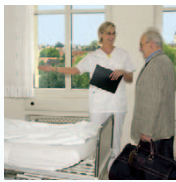
Modernes Operationsverfahren mit computer-assistierter Chirurgie (da Vinci® System)

Schonende Operation
Schnelle Genesung
Erhalt der Erektionsfähigkeit
Bewahrung der Kontinenz



Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH

Mitinitiator der bundesweiten Aktion "Qualitätsmedizin"
Mehr Infos: www.initiative-qualitaetsmedizin.de



Der Mensch im Mittelpunkt

Moderne Diagnoseverfahren und Therapien



Urologische Tumorerkrankungen erfordern Spezialisten mit Blick auf den ganzen Menschen

Durch die zunehmende Verbreitung von Vorsorgeuntersuchungen werden bösartige Geschwülste von Prostata, Niere, Harnblase, Hoden und Penis glücklicherweise bereits in einem frühen Stadium erkannt.

Meist kann die Heilung durch eine operative Therapie erzielt werden. Bei Entfernung der Prostata wegen Prostatakrebs legen wir besonderen Wert auf den Erhalt der Kontinenz und, falls es die Tumorsituation zulässt, auch der Potenz.

Im Klinikum St. Elisabeth wird für Prostataktomien das sogenannte „da Vinci“® Operationssystem eingesetzt, das wir Ihnen hier kurz vorstellen wollen.

Dr. med. Christian Gilfrich
Chefarzt der Urologischen Klinik

Vorteile für den Patienten

Ziele, die wir mit dem Einsatz des da-Vinci®-Operationssystems zum Vorteil der Patienten verfolgen:

- Minimalinvasives Vorgehen (Schlüssellochchirurgie)
- Weniger Blutverlust
- Weniger postoperative Schmerzen
- Bewahrung der Kontinenz
- Erhalt der Erektionsfähigkeit
- Kleinere Wunden mit besserem kosmetischen Ergebnis
- Schnellere Genesung

Erfahrung und Kompetenz



- **Dr. Christian Gilfrich, Chefarzt der Abteilung für Urologie am Klinikum, führt die Operation seit 2004 (damals Uni Heidelberg) routinemäßig durch und zählt bundesweit zu den erfahrensten Operateuren auf diesem Gebiet.**

Er ist als Ausbildungsoperateur dieser Operation national und international im Einsatz.



- **Am Klinikum St. Elisabeth Straubing wird das da Vinci®-Operationssystem nur von speziell dafür ausgebildeten Ärzten unter Leitung von Dr. Gilfrich bedient.**

Wie arbeitet das da Vinci® System?

- Die Steuerkonsole wird durch den Operateur bedient. Von dort aus steuert er die präzisen mikrochirurgischen Instrumente, die sogar beweglicher sind als menschliche Hände. Die Bewegung des Operateurs wird punktgenau auf das da Vinci®-Operationssystem übertragen.
- Instrumente mit 7 Freiheitsgraden, die über ca. 8 mm kleine Schnitte in das Innere des Körpers eingebracht werden, führen dann diese Bewegung im Körper des Patienten aus. Endoskopische Kameras liefern dreidimensionale, 10-fach vergrößerte Bilder des Operationsgebietes.
- Das mehrarmige Operationsgerät ist direkt am Patienten positioniert. Daran sind die Kameras sowie zwei Instrumentenarme angeschlossen. Die Arme setzen die Bewegungen des Operateurs an der Steuerkonsole hochpräzise um.



Vorteile für den Arzt

- 3D-Darstellung des Operationsgebietes
- Dreidimensionale Beweglichkeit der Instrumente
- Verbesserte Detailerkennung durch ca. 10-fache Vergrößerung
- Erhöhte Präzision und exaktere Bewegungen durch Mikroinstrumente
- Ausgleich möglicher kleinerer Abweichbewegungen des Operateurs (zitterfreies Operieren)

